

4 Weitere statistische Angaben

4.1 Für Museen

4.1.1 Verteilung nach Bundesländern

Aufgrund der Kulturhoheit der Länder liefert die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern eine interessante vergleichende Übersicht. Sie ist für die Fachabteilungen der jeweiligen Länder-Ministerien und für die regionalen Museumsämter und -verbände von besonderem Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe. Größere Museumsgründungen und Entwicklungsplanungen werden überwiegend von den Ländern veranlaßt oder zumindest einvernehmlich mit erarbeitet.

Die in Tabelle 31 für die einzelnen Bundesländer genannte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der Museumsführer der Länder. Ein Grund hierfür liegt in der Abgrenzungs-Definition, die wir zur Bestimmung der Grundgesamtheit benutzen (siehe Kapitel 5.1).

In dieser Besuchszahlenstatistik kann jedoch nur festgestellt werden, wie viele Museen geantwortet haben und wie oft diese Museen 1992 im Vergleich zu 1991 besucht wurden. Es geht nicht daraus hervor, von wem sie wie oft besucht worden sind. Über die statistische Verteilung hinaus kann aus der folgenden Tabelle 31 (wie auch aus den anderen Tabellen) nichts über den Museumsbesucher selbst ausgesagt werden.

Tabelle 31: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
Baden-Württemberg	846	(769)	733 86,6	(670) (87,1)	649 76,7	(603) (78,4)	12.278.278	(12.277.615)	961	(804)
Freistaat Bayern	830	(812)	749 90,2	(720) (88,7)	680 81,9	(656) (80,8)	18.681.438	(18.939.184)	995	(923)
Berlin	125	(122)	117 93,6	(113) (92,6)	114 91,2	(107) (87,7)	6.544.049	(7.629.483)	327	(307)
Brandenburg	147	(131)	137 93,2	(122) (93,1)	123 83,7	(109) (83,2)	2.521.541	(2.387.380)	270	(245)
Bremen	21	(21)	19 90,5	(20) (95,2)	16 76,2	(19) (90,5)	1.212.493	(1.271.921)	90	(71)
Hamburg	49	(46)	42 85,7	(37) (80,4)	37 75,5	(32) (69,6)	1.506.980	(1.450.522)	93	(95)
Hessen	393	(387)	343 87,3	(335) (86,6)	315 80,2	(307) (79,3)	7.038.924	(7.018.784)	683	(628)
Mecklenburg- Vorpommern	115	(115)	98 85,2	(102) (88,7)	86 74,8	(94) (81,7)	2.460.922	(2.139.840)	297	(325)
Niedersachsen	453	(457)	405 89,4	(398) (87,1)	375 82,8	(364) (79,7)	7.541.570	(7.441.587)	775	(700)
Nordrhein-Westfalen	523	(513)	466 89,1	(465) (90,6)	424 81,1	(419) (81,7)	12.683.393	(12.694.006)	1.238	(1.225)
Rheinland-Pfalz	222	(221)	186 83,8	(184) (83,3)	167 75,2	(172) (77,8)	4.663.857	(4.145.974)	326	(372)
Saarland	49	(51)	44 89,8	(41) (80,4)	35 71,4	(36) (70,6)	391.397	(390.042)	74	(68)
Freistaat Sachsen	271	(265)	256 94,5	(247) (93,2)	227 83,8	(227) (85,7)	6.161.815	(5.838.010)	654	(568)
Sachsen-Anhalt	138	(134)	127 92,0	(129) (96,3)	120 87,0	(121) (90,3)	2.190.448	(2.120.870)	364	(343)
Schleswig-Holstein	148	(130)	130 87,8	(116) (89,2)	119 80,4	(106) (81,5)	3.108.999	(3.077.014)	249	(267)
Thüringen	145	(142)	142 97,9	(133) (93,7)	128 88,2	(120) (84,5)	4.034.193	(3.577.968)	391	(341)
Gesamt	4.475	(4.316)	3.994 89,3	(3.832) (88,8)	3.615 80,8	(3.492) (80,9)	93.020.297	(92.400.200)	7.787	(7.282)

4.1.2 Verteilung nach Trägerschaften

Die Tabelle 32 hat rein kulturstatistische Bedeutung und sollte nicht inhaltlich interpretiert werden. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden. Sie gibt Aufschluß über die juristische Aufteilung der Trägerschaften aller Museen.

**Tabelle 32: Verteilung der Museen nach Trägerschaften
(Vergleichszahlen für 1991 in Klammern)**

Trägerschaft	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
1 Bundesland	390	(374)	369 94,6	(347) (92,8)	338 86,7	(321) (85,8)	23.696.029	(23.652.800)	764	(766)
2 Kreis, Bezirk	231	(220)	219 94,8	(205) (93,2)	207 89,6	(200) (90,9)	4.878.058	(4.847.677)	627	(583)
3 Gemeinde	2.064	(1.976)	1.898 92,0	(1.798) (91,0)	1.712 83,0	(1.649) (83,5)	25.715.099	(24.676.304)	4.269	(3.975)
4 Einrichtung des Bundes	21	(21)	21 100,0	(21) (100,0)	20 95,2	(19) (90,5)	1.284.400	(1.344.124)	43	(32)
5 Verein, Körperschaft	1.232	(1.197)	1.075 87,3	(1.058) (88,4)	978 79,4	(953) (79,6)	24.380.133	(24.492.530)	1.725	(1.560)
6 Private Gesellschaft	510	(494)	388 76,1	(370) (74,9)	336 65,9	(317) (64,2)	11.164.030	(10.719.663)	258	(258)
7 Ausländischer Träger	2	(2)	1 50,0	(2) (100,0)	1 50,0	(2) (100,0)	32.057	(25.425)	0	(0)
8 Mehrere Träger/ Museum	4	(4)	4 100,0	(4) (100,0)	4 100,0	(4) (100,0)	113.072	(117.470)	17	(17)
9 Mehrere Träger/ Sammelmuseum	21	(28)	19 90,5	(27) (96,4)	19 90,5	(27) (96,4)	1.757.419	(2.524.207)	84	(91)
Gesamt	4.475	(4.316)	3.994 89,3	(3.832) (88,8)	3.615 80,8	(3.492) (80,9)	93.020.297	(92.400.200)	7.787	(7.282)

Um eine größere Kompatibilität mit anderen statistischen Daten und Erhebungen, insbesondere denen des Deutschen Städtetages, zu erreichen, und um ein klareres Bild über öffentliche bzw. private Trägerschaften zu erhalten, haben wir eine von unserer bisherigen Trägerklassifikation abweichende Zuordnung gewählt.

Die folgende Tabelle 33 zeigt die Verteilung der Museen auf die verschiedenen neu gebildeten Trägergruppen. ²

Tabelle 33: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben	davon: geantwortet in %	davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Ausstellungen
1 Staatliche Träger	448	426 95,1	390 87,1	28.434.781	918
2 Gebiets-Körperschaften	2.023	1.879 92,9	1.702 84,1	28.453.684	4.525
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	226	212 93,8	185 81,9	10.053.289	327
4 Vereine	906	764 84,3	699 77,2	8.687.848	1.112
5 Gesellschaften, Genossenschaften	161	148 91,9	128 79,5	6.771.422	156
6 Stiftungen des privaten Rechts	49	46 93,9	44 89,8	1.835.258	134
7 Privatpersonen	354	245 69,2	213 60,2	4.554.384	102
8 Mischformen (private + öffentl. Träger)	308	274 89,0	254 82,5	4.229.631	513
Gesamt	4.475	3.994 89,3	3.615 80,8	93.020.297	7.787

Es zeigt sich, daß etwa 60 % der Museen (2.697) in öffentlicher Trägerschaft sind, 33 % der Museen liegen in privater Trägerschaft, und etwa 7 % haben eine gemischte (öffentliche und private) Trägerschaft.

²Der Deutsche Städtetag erbittet in seinen Mitgliedsstädten in unregelmäßigen Abständen statistische Angaben zu Museen (insbesondere Verwaltungs- und Finanzdaten). Die letzten Erhebungen waren 1987 und 1993. Daten für 1987 wurden im Statistischen Jahrbuch Deutscher Gemeinden 1988 publiziert. Die Ergebnisse der diesjährigen Erhebung werden ebenfalls im Statistischen Jahrbuch Deutscher Gemeinden erscheinen.

Tabelle 34: Verteilung der Museen nach Trägerschaft in den alten Bundesländern – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben	davon: geantwortet in %	davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Ausstellungen
1 Staatliche Träger	338	326 96,4	294 87,0	23.680.605	618
2 Gebiets- Körperschaften	1.371	1.271 92,7	1.158 84,5	19.568.154	2.917
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	180	166 92,2	142 78,9	5.557.794	208
4 Vereine	890	749 84,2	687 77,2	8.442.993	1.096
5 Gesellschaften, Genossenschaften	150	137 91,3	117 78,0	5.948.510	121
6 Stiftungen des privaten Rechts	47	44 93,6	42 89,4	1.819.821	132
7 Privatpersonen	332	227 68,4	197 59,3	4.483.448	97
8 Mischformen (private + öffentl. Träger)	293	260 88,7	240 81,9	3.733.162	471
Gesamt	3.601	3.180 88,3	2.877 79,9	73.234.487	5.660

In den neuen Bundesländern sind die privaten Trägerschaftsformen noch nicht so weit verbreitet wie in den alten Bundesländern. Städte und Gemeinden (Gebietskörperschaften) sind in weitaus überwiegender Zahl Träger von Museen. Hier wird ein Vergleich mit den Entwicklungen in den folgenden Jahren von besonderem Interesse sein.

In den alten Bundesländern war in den vergangenen Jahren eine zunehmende Tendenz zur Privatisierung bestehender und neu gegründeter Museen zu registrieren. Ob es in den neuen Bundesländern eine ähnliche Entwicklung gibt, muß in den folgenden Erhebungsjahren geprüft werden, wenn auch hier Vergleichszahlen vorliegen.

Tabelle 35: Verteilung der Museen nach Trägerschaft in den neuen Bundesländern – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben	davon: geantwortet in %	davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Ausstellungen
1 Staatliche Träger	110	100 90,9	96 87,3	4.754.176	300
2 Gebiets- Körperschaften	652	608 93,3	544 83,4	8.885.530	1.608
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	46	46 100,0	43 93,5	4.495.495	119
4 Vereine	16	15 93,8	12 75,0	244.855	16
5 Gesellschaften, Genossenschaften	11	11 100,0	11 100,0	822.912	35
6 Stiftungen des privaten Rechts	2	2 100,0	2 100,0	15.437	2
7 Privatpersonen	22	18 81,8	16 72,7	70.936	5
8 Mischformen (private + öffentl. Träger)	15	14 93,3	14 93,3	496.469	42
Gesamt	874	814 93,1	738 84,4	19.785.810	2.127

4.1.3 Eintrittspreise

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Kosten eines Museumsbesuches gewonnen werden. Es ergibt sich für 1992 in den Museen der alten Bundesländer folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen von 1991):

Tabelle 36: Eintrittspreise der Museen in den alten Bundesländern

Eintrittspreis	Anzahl der Museen		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1992	(1991)	1992	(1991)
Museumsbesuch kostenlos	1.420	(1.416)	49,1	(50,4)
bis 1,- DM	198	(224)	6,9	(8,0)
1,01 DM bis 2,- DM	504	(502)	17,4	(17,8)
2,01 DM bis 3,- DM	374	(371)	12,9	(13,2)
3,01 DM bis 4,- DM	144	(112)	5,0	(4,0)
4,01 DM bis 5,- DM	118	(92)	4,1	(3,3)
5,01 DM bis 6,-DM	32	(*)	1,1	(*)
über 6,-DM	54	(*)	1,9	(*)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	47	(37)	1,6	(1,3)
keine Antwort/ kein Fragebogen zurück	710	(660)	—	(—)
Gesamt	3.601	(3.471)	100,00	(100,0)

*) Angabe von Vergleichszahlen nicht möglich; in 1991 „über 5,- DM“: 57 (2,0 %)

In etwa der Hälfte (49,1 %) aller Museen (1991: 50,4 %), die Angaben zu dieser Frage machen konnten, war der Eintritt frei. In etwa einem Sechstel der Museen (1992: 17,4 %, 1991: 17,8 %) müssen die Besucher zwischen 1,- und 2,- DM Eintritt bezahlen.

In 348 Museen (12,1 % der Museen, die Eintrittspreise genannt haben) kostet der Museumsbesuch über 3,- DM (1991: 261 Museen).

Ermäßigungen gab es insbesondere für die folgenden Personenkreise:

- Für Kinder, Jugendliche, Schüler und Studenten: in 1.161 von 1.471 Museen, die Eintritt nahmen und diese Frage beantwortet haben (78,9 %).
- Für Erwachsenengruppen: in 676 von 1.471 Museen (46,0 %).
- Für andere Gruppen (z. B. Schulklassen): in 310 von 1.471 Museen (21,1 %).
- Gruppenpauschalen und Familienkarten: in 84 von 1.471 Museen (5,7 %).
- Für weitere, statistisch nicht näher bestimmbare Personenkreise: in 432 von 1.471 Museen (29,4 %).

Weitere Ermäßigungen umfaßten Mehrfachkarten, Kurkarten und Gesamtkarten. In einigen Museen ist der Eintritt an bestimmten Wochentagen frei.

In der folgenden Tabelle ist eine Übersicht über Kosten eines Museumsbesuchs in den neuen Bundesländern dargestellt (auch hier zum Vergleich die Zahlen von 1991).

Tabelle 37: Eintrittspreise der Museen in den neuen Bundesländern

Eintrittspreis	Anzahl der Museen		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1992	(1991)	1992	(1991)
Museumsbesuch kostenlos	93	(87)	12,8	(12,2)
bis 1,- DM	146	(188)	20,2	(26,4)
1,01 DM bis 2,- DM	268	(269)	37,0	(37,7)
2,01 DM bis 3,- DM	135	(112)	18,7	(15,7)
3,01 DM bis 4,- DM	42	(28)	5,8	(3,9)
4,01 DM bis 5,- DM	19	(13)	2,6	(1,8)
5,01 DM bis 6,-DM	2	(*)	0,3	(*)
über 6,-DM	6	(*)	0,8	(*)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	13	(11)	1,8	(1,6)
keine Antwort/ kein Fragebogen zurück	150	(132)	—	(—)
Gesamt	874	(845)	100,0	(100,0)

*) Angabe von Vergleichszahlen nicht möglich; in 1991 „über 5,- DM“: 5 (0,7%)

In etwa 13 % aller Museen, die Angaben zu dieser Frage machen konnten, war der Eintritt frei. In etwa einem Drittel der Museen müssen die Besucher zwischen 1,- und 2,- DM Eintritt bezahlen.

In 69 Museen (9,5 % der Museen, die Eintritt nahmen) kostete 1992 der Museumsbesuch über 3,- DM.

Ermäßigungen gab es insbesondere für die folgenden Personenkreise:

- Für Kinder, Jugendliche, Schüler und Studenten: in 527 von 631 Museen, die Eintritt nahmen und diese Frage beantwortet haben (83,5 %).
- Für Erwachsenengruppen: in 122 von 631 Museen (19,3 %).
- Für andere Gruppen (z. B. Schulklassen): in 115 von 631 Museen (18,2 %).
- Gruppenpauschalen und Familienkarten: in 17 von 631 Museen (2,7 %).
- Für weitere, statistisch nicht näher bestimmbare Personenkreise: in 418 von 631 Museen (66,2 %).

Daß mit der Einführung bzw. deutlichen Erhöhung von Eintrittsgeld für Dauerausstellungen in der Regel die Besuchszahlen zurückgehen, wurde in unseren begleitenden Studien mehrfach nachgewiesen. Insbesondere trifft dies das ortsansässige Stammpublikum. In verschiedenen Studien hat das Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, München, festgestellt, daß Museen nur in Ausnahmefällen kostendeckend arbeiten können. Die Mehrzahl der Museen werden auch in Zukunft einen deutlichen Zuschußbedarf aus öffentlichen Haushalten haben. Zur Erfüllung der klassischen Museumsaufgaben – des Sammelns und Bewahrens von Kulturgut, dessen Erforschung und Präsentation für eine breite Öffentlichkeit – werden Mittel benötigt, die unabhängig von oft kurzfristigen Trends und Modeerscheinungen (etwa bei Sonderausstellungen) langfristig zu Verfügung stehen müssen.

4.1.4 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Museen

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluß über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Museen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

Tabelle 38: Zählarten

Zählart	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die geantwortet haben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
Eintrittskarten	1.119	(1.105)	25,0	(25,6)	28,0	(28,8)
Registrierkasse	121	(102)	2,7	(2,4)	3,0	(2,7)
Zählung von Hand (Zähluhr)	704	(667)	15,7	(15,4)	17,6	(17,4)
Besucherbuch	435	(431)	9,7	(10,0)	10,9	(11,3)
Schätzung	362	(356)	8,1	(8,2)	9,1	(9,3)
Mischformen (z.B. Besucherbuch / Karten für Gruppen)	776	(745)	17,4	(17,3)	19,5	(19,4)
andere Verfahren	32	(34)	0,7	(0,8)	0,8	(0,9)
keine Zählung	77	(85)	1,7	(2,0)	1,9	(2,2)
keine Angaben zu dieser Frage	368	(307)	8,2	(7,1)	9,2	(8,0)
keinen Fragebogen zurück	481	(484)	10,8	(11,2)	—	(—)
Gesamt	4.475	(4.316)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 38 zeigt, daß nur in etwa einem Viertel der Museen (27,7 %) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über Registrierkassen ermittelt werden. Diese Verfahren ermöglichen in der Regel exakte Aussagen. Alle anderen Verfahren weisen höhere Fehlermöglichkeiten auf, die sich jedoch in der Gesamtbeurteilung vermutlich statistisch etwas ausgleichen. Eine Zählung über (verkaufte) Eintrittskarten ist ohnehin nur in Museen möglich, deren Besuch nicht kostenlos ist.

4.1.5 Öffnungszeiten der Museen, Museumseinrichtungen und Museumskomplexe

Die Frage nach ihren Öffnungszeiten wurde von 3.564 Museen beantwortet. Von diesen 3.564 Einrichtungen haben ca. 86 % (vgl. Tab. 39) regelmäßig wenigstens einmal wöchentlich geöffnet.

Tabelle 39: Regelmäßige Öffnungszeiten – alte und neue Bundesländer

regelmäßige Öffnung	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die diese Frage beantwortet haben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
wöchentlich	3.053	(2.931)	68,2	(67,9)	85,6	(84,5)
monatlich	227	(226)	5,1	(5,2)	6,4	(6,5)
nur nach Vereinbarung	284	(310)	6,4	(7,2)	8,0	(9,0)
keine Angaben zu dieser Frage	430	(365)	9,6	(8,5)	—	(—)
keinen Fragebogen zurück	481	(484)	10,7	(11,2)	—	(—)
Gesamt	4.475	(4.316)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Von den Museen, die diese Frage beantworteten, haben etwa 86 % (3.053) regelmäßige wöchentliche Öffnungszeiten. Davon sind etwa 57 % (1.739 Museen) den Besuchern an 6 oder 7 Wochentagen zugänglich. Etwa 22 % haben feste Öffnungszeiten zwischen 3 und 5 Tagen pro Woche und ca. 21 % sind 1 bis 2 Tage geöffnet (vgl. Tab. 42).

Gut 6 % können ihr Museum dem Publikum lediglich in einem monatlich festen Rhythmus (häufig an jedem ersten oder dritten Sonntag im Monat) öffnen. 8 % der Museen sind überhaupt nur nach Vereinbarung zugänglich.

Tabelle 40: Regelmäßige Öffnungszeiten – alte Bundesländer

regelmäßige Öffnung	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die diese Frage beantwortet haben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
wöchentlich	2.388	(2.275)	66,3	(65,5)	83,7	(82,4)
monatlich	220	(219)	6,1	(6,3)	7,7	(7,9)
nur nach Vereinbarung	244	(267)	6,8	(7,7)	8,6	(9,7)
keine Angaben zu dieser Frage	328	(284)	9,1	(8,2)	—	(—)
keinen Fragebogen zurück	421	(426)	11,7	(12,3)	—	(—)
Gesamt	3.601	(3.471)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 41: Regelmäßige Öffnungszeiten – neue Bundesländer

regelmäßige Öffnung	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die diese Frage beantwortet haben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
wöchentlich	665	(656)	76,1	(77,6)	93,4	(92,9)
monatlich	7	(7)	0,8	(0,8)	1,0	(1,0)
nur nach Vereinbarung	40	(43)	4,6	(5,1)	5,6	(6,1)
keine Angaben zu dieser Frage	102	(81)	11,7	(9,6)	—	(—)
keinen Fragebogen zurück	60	(58)	6,8	(6,9)	—	(—)
Gesamt	874	(845)	100,0	(100,0)	100,00	(100,0)

Der Vergleich der beiden Tabellen 40 und 41 zeigt, daß von den Museen in den neuen Bundesländern ca. 10 % mehr als in den alten Bundesländern regelmäßige wöchentliche Öffnungszeiten haben. Ein Grund hierfür dürfte in der Museumsstruktur liegen. Sofern kleinere lokale Museen in privater Trägerschaft geführt werden, fehlen oft Stellen für fest angestelltes Personal.

**Tabelle 42: Wöchentliche Öffnungstage –
alte und neue Bundesländer**

Öffnungstage/Woche	Anzahl der Museen		in%	
	1992	(1991)	1992	(1991)
einen Tag	356	(319)	11,7	(10,9)
zwei Tage	290	(289)	9,5	(9,9)
drei Tage	189	(187)	6,2	(6,4)
vier Tage	128	(127)	4,2	(4,3)
fünf Tage	351	(337)	11,5	(11,5)
sechs Tage	1.237	(1.176)	40,5	(40,1)
sieben Tage	502	(496)	16,4	(16,9)
Gesamt	3.053	(2.931)	100,0	(100,0)

Museen mit 6 Öffnungstagen in der Woche sind überwiegend Dienstag bis Sonntag zugänglich. Der Montag ist mit 89 % der absolut häufigste Schließungstag. Rangplätze 2 und 3 nehmen für diese Gruppe der Sonntag (4,0 %) bzw. der Samstag (3,5 %) als wöchentlicher Schließungstag ein.

**Tabelle 43: Wöchentliche Öffnungstage –
alte Bundesländer**

Öffnungstage/Woche	Anzahl der Museen		in%	
	1992	(1991)	1992	(1991)
einen Tag	325	(295)	13,6	(13,0)
zwei Tage	256	(257)	10,7	(11,3)
drei Tage	167	(163)	7,0	(7,2)
vier Tage	95	(84)	4,0	(3,7)
fünf Tage	219	(201)	9,2	(8,8)
sechs Tage	946	(884)	39,6	(38,8)
sieben Tage	380	(391)	15,9	(17,2)
Gesamt	2.388	(2.275)	100,0	(100,0)

**Tabelle 44: Wöchentliche Öffnungstage –
neue Bundesländer**

Öffnungstage/Woche	Anzahl der Museen		in%	
	1992	(1991)	1992	(1991)
einen Tag	31	(24)	4,7	(3,7)
zwei Tage	34	(32)	5,1	(4,9)
drei Tage	22	(24)	3,3	(3,7)
vier Tage	33	(43)	5,0	(6,5)
fünf Tage	132	(136)	19,8	(20,7)
sechs Tage	291	(292)	43,8	(44,5)
sieben Tage	122	(105)	18,3	(16,0)
Gesamt	665	(656)	100,0	(100,0)

9,8 % der Museen boten ihren Besuchern im Jahr 1992 Abendöffnungen an. Der häufigste Abendöffnungstag war der Mittwoch, gefolgt von Donnerstag.

**Tabelle 45: Wöchentliche Abendöffnungen –
alte und neue Bundesländer**

Abendöffnungstage/Woche	Anzahl der Museen		in%	
	1992	(1991)	1992	(1991)
einen Tag	219	(215)	73,5	(71,2)
zwei Tage	31	(27)	10,4	(8,9)
drei Tage	7	(10)	2,3	(3,3)
vier Tage	3	(4)	1,0	(1,3)
fünf Tage	7	(9)	2,3	(3,0)
sechs Tage	10	(11)	3,4	(3,7)
sieben Tage	21	(26)	7,1	(8,6)
Gesamt	298	(302)	100,0	(100,0)

Die Prozentangaben in Tabelle 45 beziehen sich lediglich auf diejenigen 298 Museen, die überhaupt Abendöffnungen anboten. Von diesen 298 Häusern befanden sich 276 in den alten Bundesländern und nur 22 Einrichtungen in den neuen Bundesländern. Überwiegend waren dies große Museen in Metropolen und Großstädten. Dreiviertel von ihnen bieten wöchentlich einen Abendöffnungstag an.

Eine Reihe von Museen bietet neben ihren regulären Öffnungszeiten Sonderöffnungen verschiedenster Art an. Sonderöffnungszeiten sind ein Indiz für besucherfreundliche Flexibilität der Museums-Organisation - insbesondere bei solchen Museen, die eingeschränkte reguläre Öffnungszeiten haben. Einen Überblick hierzu gibt Tabelle 46.

Tabelle 46: Sonderöffnungen

Sonderöffnungen	Anzahl der Museen		in%	
	1992	(1991)	1992	(1991)
für Gruppen (-Führungen)	544	(519)	12,2	(12,0)
bei Sonderausstellungen	84	(76)	1,9	(1,8)
bei besonderen Anlässen	152	(137)	3,4	(3,2)
für sonstiges	49	(36)	1,1	(0,8)
nach Vereinbarung	878	(822)	19,6	(19,1)
aus mehreren Gründen	164	(140)	3,7	(3,2)
keine	1.634	(1.705)	36,5	(39,5)
keinen Fragebogen zurück/ keine Antwort zu dieser Frage	970	(881)	21,6	(20,4)
Gesamt	4.475	(4.316)	100,0	(100,0)

4.2 Für Ausstellungshäuser

Alle folgenden Angaben in den Tabellen 47 bis 55 beziehen sich auf die alten und die neuen Bundesländer.

4.2.1 Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhaltsschwerpunkten

Für die in Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen wurde eine Zuordnung nach Ausstellungsinhalten erbeten. Die Angaben hierzu werden in der folgenden Tabelle 47 zusammengefaßt.

Tabelle 47: Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Schwerpunkten

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Ausstellungshäuser		in % **	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
Volkskunde und Heimatkunde	29	(20)	1,7	(1,2)	15	(14)	5,5	(5,3)
Kunst	1.243	(1.239)	72,9	(74,2)	228	(207)	82,9	(78,7)
Naturkunde	11	(11)	0,7	(0,6)	9	(10)	3,3	(3,8)
Naturwissenschaften und Technik	19	(11)	1,1	(0,6)	13	(8)	4,7	(3,0)
Kulturgeschichte	75	(57)	4,4	(3,4)	44	(33)	16,0	(12,6)
Historie und Archäologie	65	(78)	3,8	(4,7)	44	(36)	16,0	(13,7)
Sammlungsübergreifend	124	(77)	7,3	(4,7)	58	(38)	21,1	(14,5)
Anderer Schwerpunkt	19	(40)	1,1	(2,4)	13	(24)	4,7	(9,1)
Keine Angabe des Schwerpunkts	120	(137)	7,0	(8,2)	39	(33)	14,2	(12,6)

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 1.705 (1991: 1.670)

** in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben: 275 (1991: 263)

Die Tabelle 47 zeigt, daß in den 275 Ausstellungshäusern überwiegend Kunstausstellungen gezeigt werden (72,9%). Der Typus „Ausstellungshaus“ läßt dies ohnehin vermuten.

4.2.2 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Ausstellungshäuser sind häufig in Großstädten und Museums-Metropolen zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. So sind z.B. in dem Stadt-Staat Berlin im Verhältnis zu dem museumsreichen Bundesland Bayern deutlich mehr Ausstellungen in Ausstellungshäusern gezeigt worden. Insgesamt liegen mehr als fast 53 % der Ausstellungshäuser in Großstädten. Eine genaue Verteilung der Ausstellungsaktivitäten in Ausstellungshäusern nach Bundesländern enthält die folgende Tabelle 48.

Tabelle 48: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
Baden-Württemberg	69	(68)	54 (49) 78,3 (72,1)	49 (42) 71,0 (61,8)	978.598	(760.663)	346	(319)		
Freistaat Bayern	30	(32)	25 (24) 83,3 (75,0)	20 (18) 66,7 (56,3)	713.302	(581.334)	177	(152)		
Berlin	47	(47)	35 (35) 74,5 (74,5)	32 (26) 68,1 (55,3)	729.657	(290.761)	245	(204)		
Bremen	3	(3)	2 (3) 66,7 (100,0)	1 (3) 33,3 (100,0)	10.000	(41.000)	51	(48)		
Hamburg	12	(11)	9 (9) 75,0 (81,8)	9 (8) 75,0 (72,7)	205.745	(257.035)	41	(47)		
Hessen	23	(22)	17 (19) 73,9 (86,4)	16 (18) 69,6 (81,8)	1.002.254	(561.888)	103	(145)		
Niedersachsen	34	(35)	31 (29) 91,2 (82,9)	22 (23) 64,7 (65,7)	111.662	(150.867)	172	(204)		
Nordrhein-Westfalen	95	(96)	79 (75) 83,2 (78,1)	61 (62) 64,2 (64,6)	1.283.567	(753.841)	435	(445)		
Rheinland-Pfalz	17	(16)	9 (9) 52,9 (56,3)	9 (9) 52,9 (56,3)	155.789	(154.256)	56	(55)		
Saarland	9	(9)	9 (8) 100,0 (88,9)	5 (4) 55,6 (44,4)	22.547	(25.647)	39	(34)		
Sachsen	1	(*)	0 (*) 0,0 (*)	0 (*) 0,0 (*)	0	(*)	0	(*)		
Schleswig-Holstein	5	(5)	3 (3) 60,0 (60,0)	3 (3) 60,0 (60,0)	11.081	(8.162)	17	(17)		
Thüringen	2	(*)	2 (*) 100,0 (*)	2 (*) 100,0 (*)	31.381	(*)	23	(*)		
Gesamt	347	(344)	275 (263) 79,3 (76,5)	229 (216) 66,0 (62,8)	5.255.583	(3.585.454)	1.705	(1.670)		

*) Angabe von Vergleichszahlen nicht möglich

4.2.3 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (Tab. 49) hat kulturstatistische Bedeutung und sollte nicht inhaltlich interpretiert werden. Die Angaben können Grundlage für weitergehende Forschung zur Ausstellungstätigkeit unterschiedlicher öffentlicher und privater Träger außerhalb von Museen sein.

Tabelle 49: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften

Trägerschaft	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
1 Bundesland	23	(24)	20	(20)	14	(14)	777.984	(534.052)	123	(136)
			87,0	(83,3)	60,9	(58,3)				
2 Kreis, Bezirk	3	(4)	3	(4)	3	(4)	126.225	(115.533)	15	(22)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
3 Gemeinde	159	(155)	139	(128)	114	(102)	1.751.018	(1.361.010)	959	(887)
			87,4	(82,6)	71,7	(65,8)				
4 Einrichtung des Bundes	2	(2)	2	(2)	1	(1)	5.049	(4.641)	9	(9)
			100,0	(100,0)	50,0	(50,0)				
5 Verein, Körperschaft	126	(127)	87	(86)	77	(77)	644.827	(627.751)	488	(494)
			69,0	(67,7)	61,1	(60,6)				
6 Private Gesellschaft	30	(28)	21	(20)	17	(15)	1.921.900	(929.017)	89	(112)
			70,0	(71,4)	56,7	(53,6)				
7 Ausländischer Träger	4	(4)	3	(3)	3	(3)	28.580	(13.450)	22	(10)
			75,0	(75,0)	75,0	(75,0)				
Gesamt	347	(344)	275	(263)	229	(216)	5.255.583	(3.585.454)	1.705	(1.670)
			79,3	(76,5)	66,0	(62,8)				

**Tabelle 50: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaft
– angenähert an die Klassifikation des Deutschen
Städtetags**

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Ausstellungs- häuser angeschrieben	davon: geantwortet in %	davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Ausstellungshäuser	Anzahl der Ausstellungen
1 Staatliche Träger	34	28 82,4	21 61,8	905.453	178
2 Gebiets- Körperschaften	154	136 88,3	111 72,1	1.766.326	940
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	18	14 77,8	12 66,7	65.469	64
4 Vereine	107	73 68,2	64 59,8	493.156	400
5 Gesellschaften, Genossenschaften	14	9 64,3	8 57,1	1.890.126	48
6 Stiftungen des privaten Rechts	1	1 100,0	1 100,0	6.232	8
7 Privatpersonen	13	9 69,2	7 53,9	19.774	34
8 Mischformen (private + öffentl. Träger)	6	5 83,3	5 83,3	109.047	33
Gesamt	347	275 79,3	229 66,0	5.255.583	1.705

4.2.4 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluß über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Einrichtungen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

Tabelle 51: Zählarten in den Ausstellungshäusern

Zählart	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
Eintrittskarten	14	(11)	4,0	(3,2)	5,1	(4,2)
Registrierkasse	5	(3)	1,4	(0,9)	1,8	(1,1)
Zählung von Hand (Zähluhr)	104	(83)	30,0	(24,1)	37,8	(31,6)
Besucherbuch	6	(5)	1,7	(1,5)	2,2	(1,9)
Schätzung	45	(47)	13,0	(13,7)	16,4	(17,9)
Mischformen (z.B. Besucherbuch, Karten für Gruppen)	52	(52)	15,0	(15,1)	18,9	(19,8)
andere Verfahren	2	(3)	0,6	(0,9)	0,7	(1,1)
keine Zählung/keine Angaben zu dieser Frage	47	(59)	13,6	(17,1)	17,1	(22,4)
keinen Fragebogen zurück	72	(81)	20,7	(23,5)	—	(—)
Gesamt	347	(344)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 51 zeigt, daß nur in wenigen Fällen (5,4%) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über eine Registrierkasse ermittelt werden. Dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen. Da jedoch, wie aus Tabelle 54 zu entnehmen ist, die meisten Einrichtungen keinen Eintritt erheben, ist in den Ausstellungshäusern die häufigste Zählart die Zählung von Hand (Zähluhr).

4.2.5 Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser

Bei Ausstellungshäusern gibt es zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten, die getrennt erfragt wurden: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche und die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt werden.

Tabelle 52: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser/Woche

Öffnungszeit/Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angegebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
6-7 Tage	154	(143)	44,4	(41,6)	56,0	(54,4)
2-5 Tage	82	(77)	23,6	(22,4)	29,8	(29,3)
weniger als 2 Tage	0	(1)	0,0	(0,3)	0,0	(0,4)
keine Angabe zu der Frage	39	(42)	11,3	(12,2)	14,2	(15,9)
Fragebogen nicht zurück	72	(81)	20,7	(23,5)	—	(—)
Gesamt	347	(344)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 52 zeigt, daß über die Hälfte der Einrichtungen, die uns geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet haben. Auch für die Ausstellungshäuser gilt – genau wie für die Museen –, daß bei 6-tägiger Öffnung pro Woche in der Regel am Montag geschlossen ist. 96 der Häuser (etwa ein Viertel) sind wenigstens einmal pro Woche abends für Besucher geöffnet. Am häufigsten sind diese Abendöffnungen donnerstags (77) oder mittwochs (67), ausgesprochen selten samstags (25) oder sonntags(26).

Viele Häuser haben zwischen den einzelnen Ausstellungen während der Auf- und Abbauzeiten geschlossen. Ausstellungshäuser ohne Schließungspause oder mit nur kurzen Schließungszeiten sind in der Regel große, national bzw. international bekannte Einrichtungen wie die „Schirn“ in Frankfurt am Main. Tabelle 53 gibt einen Überblick über den Zeitraum, den ein Ausstellungshaus pro Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Dabei zeigt sich, daß 25,8 % der Ausstellungshäuser, die diese Frage beantworteten, mehr als 3/4 des Kalenderjahres geöffnet haben.

Tabelle 53: Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt wurden

Zeitraum	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
bis 1/4 Jahr	38	(29)	11,0	(8,5)	13,8	(11,0)
zw. 1/4 und 1/2 Jahr	43	(51)	12,4	(14,8)	15,6	(19,4)
zw. 1/2 und 3/4 Jahr	92	(84)	26,5	(24,4)	33,5	(32,0)
mehr als 3/4 Jahr	71	(65)	20,5	(18,9)	25,8	(24,7)
keine Angabe zu der Frage	31	(34)	8,9	(9,9)	11,3	(12,9)
Fragebogen nicht zurück	72	(81)	20,7	(23,5)	—	(—)
Gesamt	347	(344)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

4.2.6 Eintritt für Ausstellungshäuser

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Anzahl der Häuser gewonnen werden, die Eintritt für einen Ausstellungsbesuch verlangen. Es ergibt sich für 1992 folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen für 1991):

Tabelle 54: Eintritt für Ausstellungshäuser

Eintritt	Anzahl der Häuser		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1992	(1991)	1992	(1991)
Ausstellungsbesuch kostenlos	203	(200)	80,6	(86,2)
Eintritt wird erhoben	30	(27)	11,9	(11,6)
je nach Ausstellung unterschiedlich	19	(5)	7,5	(2,2)
keine Antwort	95	(112)	—	(—)
Gesamt	347	(344)	100,0	(100,0)

Wie Tabelle 54 zeigt, war der Besuch der überwiegenden Mehrheit der Ausstellungshäuser 1992 kostenlos, lediglich von 30 Einrichtungen wurde generell, d.h. für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelte es sich überwiegend um städtische Kunsthallen und größere, speziell für Ausstellungszwecke erbaute oder umgebaute Häuser.

Bei einem Vergleich der Eintrittspreise von Ausstellungen in Ausstellungshäusern ist ebenfalls zu beachten, daß es verhältnismäßig mehr kleine Häuser gibt, in denen eher regional bedeutsame Ausstellungen gezeigt werden. Die Preise für große, internationale Ausstellungen liegen überwiegend in den Gruppen "6,- bis 9,- DM" bzw. "10,- DM oder mehr".

Tabelle 55: Eintrittspreise

Eintrittspreise	Anzahl der Ausstellungen	in % * zu dieser Frage
bis 2,- DM	56	29,5
3,- bis 5,- DM	88	46,3
6,- bis 9,- DM	36	18,9
10,-DM oder mehr	8	4,2
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	2	1,1

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen mit Eintritt: 190